

PUBLIREPORTAGE

In kleinen Schritten in die richtige Richtung

Der diesjährige liechtensteinische Lohngleichheitstag fällt auf den 20. Februar. Das heisst: Frauen mussten bis heute arbeiten, um denselben Jahreslohn zu verdienen, den ihre männlichen Kollegen bereits bis zum 31. Dezember 2022 erhalten haben.

Der liechtensteinische Lohngleichheitstag soll auf den Lohnunterschied zwischen Frau und Mann aufmerksam machen. Dieses Jahr ist der Lohngleichheitstag drei Tage früher als im Vorjahr, da sich die Lohnschere zum Glück etwas verringert hat, auch wenn nur minimal.

Die Entwicklung in der Lohngleichheit geht nur in sehr kleinen Schritten voran, jedoch grundsätzlich in die richtige Richtung. Es braucht weiterhin das gute Zusammenspiel zwischen Politik, Wirtschaft und den verschiedenen Organisationen, damit die Lohnunterschiede zeitnah ausgemerzt werden können.

Tatsächlich verdienen Frauen hierzulande 14 Prozent weniger als ihre männlichen Arbeitskollegen. Rund zwei Drittel der Differenz sind erklärbar und nachvollziehbar. Jedoch gibt es immer noch die Lücke von rund einem Drittel, für die es keine plausible Erklärung gibt. Sie ist damit potenziell direkt diskriminierend, was gesetzlich verboten ist.

Faire Löhne sind nicht alles

Doch es geht längst nicht nur um das ungleiche Einkommen. Häufig arbeiten Frauen in Teilzeit, dies oft aus familiären Hin-



Nicole Jäger arbeitet seit diesem Jahr beim LANV, dem Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband, und ist zuständig für den Bereich Gleichstellung. Bild: pd

tergründen. Es sind immer noch hauptsächlich die Frauen, welche die Haus- und Familienarbeit erledigen. Diese bedeutende Pflegearbeit muss in der Gesellschaft und Wirtschaft

mehr geschätzt und fair honoriert werden. Entscheidet sich eine Frau, sich eine berufliche Auszeit für die Familie zu nehmen, bringt dies weitere unschöne Folgen mit sich: Der

Wiedereinstieg in den Beruf beschert der Frau nicht nur häufig einen geringeren Lohn, sondern hat auch drastische Auswirkungen auf die Altersvorsorge. Frauen leiden eher an

Altersarmut, weil sie eben jahrelang für die Familie ohne Entlohnung gearbeitet haben und so Lücken in der Altersvorsorge entstanden sind. Leider fehlen hier immer noch zukunftsgerichtete gesetzliche Rahmenbedingungen, welche eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es nur schwer nachvollziehbar, weshalb die Wirtschaft nicht vermehrt auf Frauen als Arbeitskräfte zurückgreift. Eine Studie der Stiftung Zukunft.li zeigt, dass sich in Liechtenstein der Anteil der Frauen mit tertiärer Ausbildung in den letzten Jahren vervielfacht hat. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen – vor allem jetzt. Der Fachkräftemangel wird aber auch dazu führen, dass genau diese topausgebildeten Frauen sich ihren Arbeitgeber aussuchen können. Unternehmen mit einer transparenten Lohnstruktur haben einen Wettbewerbsvorteil. Sie fördern damit eine Kultur der Gleichstellung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Vertrauen, fair behandelt und bezahlt zu werden.

Lohnstrukturanalyse für Unternehmen

Liechtensteiner Unternehmen haben die Möglichkeit, an der

freiwilligen Lohnstrukturanalyse teilzunehmen. Die teilnehmenden Betriebe waren meist selbst erstaunt über die Resultate ihrer Analyse. Sie gingen davon aus, dass sie gerechte Löhne bezahlen. Die Betriebe haben auf die Ergebnisse reagiert und nutzen die Feststellungen als Chance für Veränderungen. Sie haben ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden übernommen und konnten so schnell Diskriminierungen beseitigen, indem sie die Löhne angeglichen haben. Der LANV dankt den Betrieben für die Teilnahme und freut sich, wenn sich weitere Unternehmen für eine Lohnstrukturanalyse entscheiden. (pd)

50♂/50♀
Lohngleichheit
Liechtenstein

LANV
Ihre Gewerkschaft.

Triesenberg mit neuer Website

Die Gemeinde Triesenberg hat ihre Website überarbeitet, das Magazin «Dorfspiegel» hat einen sanften Relaunch erhalten.

Der Gemeinderat Triesenberg gab bereits 2021 grünes Licht für die Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Website der Gemeinde Triesenberg. Diese wurde in den vergangenen Monaten sowohl grafisch wie auch inhaltlich stark überarbeitet. Durch moderne Elemente und eine einfachere Menüstruktur sollen sowohl Touristen wie auch Einheimische die gewünschten Informationen schneller finden und so stets auf dem Laufenden über die Geschehnisse in Triesenberg sein. Ob Informationen zu der Walsergeschichte mit ihrem Brauchtum, aktuelle Themen wie Veranstaltungen oder In-

formationen zu tollen Freizeitaktivitäten in der höchst gelegenen Gemeinde, die neue Website bietet mit Bildern und kurzen informativen Texten eine breite Palette an Informationen rund um die Walsergemeinde an. Die neue Website ist seit 17. Februar live.

«Dorfspiegel» im neuen Gewand

Passend zur neuen Website wurde auch einem sanften Relaunch des Gemeindemagazins «Dorfspiegels» durch den Gemeinderat im vergangenen Jahr zugestimmt. So erstrahlt auch das dreimal jährlich erscheinende Gemeindemagazin ab

der nächsten Ausgabe im April in neuem und moderneren Gewand. Es wurden insbesondere grafische und visuelle Aspekte verbessert und so Optimierungen vorgenommen, die einer besseren Leserfreundlichkeit dienen und das Zurechtfinden im Magazin erleichtern soll. Durch ein buntes Titelblatt erscheint das Gemeindemagazin in Zukunft etwas freundlicher und erhält auch in den einzelnen Rubriken einen zeitgemässen Anstrich. Die erste Ausgabe des neu gestalteten Magazins erscheint Mitte April und kann nach der Publikation auch online auf der Website heruntergeladen werden. (pd)



Stand sicher, robust und alltagstauglich – der Prebena Monsun. Bild: pd

Oehri Eisenwaren AG

Ein Highlight unter den Druckluft-Kompressoren

Die Marke Prebena verkörpert seit über 60 Jahren Markenqualität bei Kompressoren, Druckluftwerkzeugen und Befestigungsmitteln. Ein Vorzeigemodell ist der Prebena Monsun, ein flexibler und handlicher Druckluft-Kompressor. Das Gerät verfügt über einen Einzylinder-Motor, ölgeschmiert und luftgekühlt, was ihn robust und alltagstauglich zugleich macht. Dank der zwei Räder kann er mühelos bewegt und aufgestellt werden, so ist flexibles Arbeiten gewährleistet. Gleichzeitig steht der Druckluft-Kompressor aufgrund der zwei stabilen Füßen sicher auf

jedem Untergrund. Zu den weiteren Merkmalen des Prebena Monsun zählen nicht nur ein Kondensat-Ablassventil mit Kugelhahnen sowie ein zusätzlicher Handgriff hinten, sondern auch die sichere und beliebte Cejn-e-Safe-Kupplung.

Wer sich für dieses Modell oder andere interessiert, erhält bei Oehri Eisenwaren eine umfassende Beratung. (Anzeige)

Kontakt

Oehri Eisenwaren AG
Wuhrstrasse 13, Vaduz
Telefon: +423 239 62 62
Website: www.eisenwaren.li

Leserbrief

Eine Ode an den Gipfel

Morgens um 6.30 lassen sich vor der Bäckerei besonders spannende Verhaltensweisen von hungrigen Individuen in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Zum Beispiel wurde der Bereich vor der Ampel als Parkplatz umgenutzt, sodass diese nicht mehr umschalten konnte oder man parkte in die Ausfahrt von Anwohnenden. So war es mir bereits mehrmals unmöglich, mit dem Rad vorbeizufahren und durfte das Rad über die Schulter werfen.

Letztes gelang es mir, ein besonderes Exemplar zu beobachten. Genanntes fand den optimalen Parkplatz mitten in der Einbahn mit minimalem Abstand zum Geschäftseingang, um für Kind und Kegel ein feines Frühstück zu ergattern. Aber ich verstehe: Der Gipfel scheint warm besonders gut zu munden. Er kann unmöglich der winterlichen Morgenluft ausgesetzt werden und muss deshalb zwingend im Auto transportiert werden. So reisen selbstverständlich auch bekannte Gesichter aus der Nachbarschaft mit dem Auto an.

Lisa Hermann
Reberstrasse 40, Schaan

Erwachsenenbildung Stein Egerta

Italienisch 55+, Konversationskurs

Die Teilnehmenden werden viele spannende Kurzgeschichten lesen und verstehen. Sie erweitern spielerisch ihre Sprachkompetenzen und verbessern nebenbei ihren Wortschatz und vertiefen die Grammatikkenntnisse. Kurs 10G16 unter Leitung von Tamara Mattle startet am 1. März, 15 Uhr, im GZ Resch in Schaan.

Einfach öfter «Nein» sagen

In diesem interaktiven Onlinevortrag lernen die Teilnehmenden, im Arbeitsalltag eigene Grenzen zu setzen und den Mut zu entwickeln, einfach «Nein» zu sagen. Wie entstehen die inneren Barrieren vor dem «Nein»? Wie gelingt es, überlegt und angemessen «Nein» zu sagen, ohne schlechtes Gewissen?

Hilfreiche Gedanken und Anleitungen, um besser mit den eigenen Bedürfnissen und Ressourcen umgehen zu können. – Kurs 32A02. Online: Donnerstag, 2. März, von 18 bis 19.30 Uhr.

Anmeldung/Auskunft

Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Tel. +423 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li